Ausgabe August 2019 ■ 21. Jahrgang

# profil

SCHWALBE

## Der neue Schwalbe Pro One

Die Souplesse macht den Unterschied

## Macht das E-Bike unplattbar: Marathon E-Plus

Der erste Marathon speziell für das E-Bike ... **Seite 4**

## VSF für politischen Dachverband der Fahrradwirtschaft

Wie Lobbyverbände ihre Schlagkraft erhöhen und welche Rolle der Fachhandel dabei spielt ... **Seite 9**

Werbung fürs Recycling: So kann der Fachhändler seine Kunden zum Mitmachen auffordern.

# Schon mehr als zwei Millionen Schläuche recycelt

**Rund 777.000 Altschläuche wurden allein im vergangenen Jahr an Schwalbe zurückgeschickt, Tendenz steigend. Jeder Fachhändler in Deutschland kann dazu beitragen, dass gebrauchte Schläuche nicht in der Müllverbrennung landen, sondern zu 100 Prozent für die Herstellung neuer Schläuche verwendet werden.**

Kostenlos und mit wenig Aufwand für den Handel bietet Schwalbe als einziger Hersteller das Recycling seiner Schläuche an. Die einfache Handhabung kommt gut an im Fachhandel.

„Das System ist pflegeleicht. Einfach Kisten packen, Aufkleber ausdrucken, Paketdienst informieren – und schon werden die Schläuche abgeholt. Diesen Beitrag leisten wir gern für die Umwelt!", betont Frank Kaiser von Fahrrad Keller in Fulda und schätzt: „Einige hundert Kilo Schläuche haben wir schon an Schwalbe zurückgeschickt. Es ist ein gutes Gefühl, dass die nicht im Müll gelandet sind."

Seit dem Start im September 2015 steigt die Zahl der zurückgesendeten Schlauchpakete stetig: von 728 Paketen auf 7.771 im Vorjahr. Das entspricht einem Volumen von insgesamt mehr als zwei Millionen Altschläuchen. „Dennoch dürften es bei 6.000 Fachhändlern in Deutschland gerne noch mehr sein", findet Geschäftsführer Frank Bohle. Mit attraktiven Werbemitteln können Fachhändler auch ihre Kunden auffordern mitzumachen: dem Poster im Format DIN A1, einem beidseitig bedruckten Türaufkleber (siehe Foto), Webbannern für die eigene Homepage und der Möglichkeit, auf der Schwalbe-Homepage als Recyclinghändler aufgeführt zu werden. So erweitern Händler nicht nur ihren Service, sondern transportieren auch den Nachhaltigkeitsgedanken.

Recycling spart Rohstoffe und kommt mit 80 Prozent weniger Energie aus im Vergleich zur Herstellung neuer Schläuche.

## Stärkt die Positionierung für das grüne Verkehrsmittel

„Das Fahrrad ist ein grünes Verkehrsmittel, und mit dem Recycling unterstreichen wir unsere Position dazu", sagt Andreas Müller von Zweirad Denfeld in Bad Homburg. „Es ist ein Beitrag, der sich lohnt, weil immer mehr Rad gefahren wird und es jedes Jahr mehr Schlauchpakete sind, die wir einschicken."

Für Hartmut Wedel beinhaltet der Recycling-Service neben dem Umweltaspekt auch ein Alleinstellungsmerkmal. Der Inhaber des Fahrradladens Wedel in Düsseldorf plant, das Recycling künftig gezielt zu bewerben, um sich von anderen Anbietern abzugrenzen. Mehr noch: „Das Rücknahme-System hat mich so überzeugt, dass ich mein Schlauch-Sortiment komplett auf Schwalbe umgestellt habe", sagt Hartmut Wedel.

## Ein Beitrag gegen die Wegwerfmentalität

2015 etablierte Schwalbe sein Recycling-System in Zusammenarbeit mit dem renommierten Umweltinstitut EPEA (Hamburg) und dessen international bekanntem Cradle to Cradle-Prinzip („Wiege zu Wiege"). Danach wird ein Produkt vollständig wiederverwendet, nichts wird weggeworfen. Neben der Einsparung enormer Mengen an Rohstoffen reduziert das Recycling auch den Energie-Einsatz: um 80 Prozent gegenüber der Herstellung neuer Schläuche.

„Recycling schont nicht nur Rohstoffe und Energie, es ist auch ein Beitrag gegen die Wegwerfmentalität, bei der alles so billig wie möglich produziert wird!", betont Frank Bohle. Viele Produkte sind heute derart minderwertig, dass sie nach der Nutzung für nichts Neues zu gebrauchen sind. Sie landen im Müll und belasten die Umwelt. Am Ende kommt billig dann alle teuer zu stehen. Recycling erfordert daher auch eine Art Qualitätsmanagement: Nur, was aus hochwertigen Substanzen besteht, kann zerlegt und einem Produkt-Kreislauf wieder zugeführt werden. Aus minderwertigen Produkten lässt sich nichts Sinnvolles recyceln. „Bei modernem Recycling wie bei Cradle to Cradle erhalten wir am Ende immer ein Original, das neu verwendet werden kann – ein endloser Kreislauf wie in der Natur."

Weitere Schritte sollen folgen: Zum 1. Juli startete das Schlauchrecycling auch in den Benelux-Ländern. Abgewickelt wird es über das niederländische Tochterunternehmen Schwalbe Nederland.

Informationen, Postaufkleber und Webbanner unter: www.schwalbe.com/recycling-service

## Richtfest in Reichshof

Neun Monate nach Baubeginn feierte die Ralf Bohle GmbH im April das Richtfest ihres Hybrid Buildings. Das neue Schwalbe-Herzstück am Stammsitz in Reichshof wird ein Raum für Wachstum und Innovationen, für die moderne Arbeitswelt ebenso wie für eine Präsentation der weltweit erfolgreichen Marke. Während die Außenansicht durch die Geradlinigkeit der recycelbaren Alucobond-Verkleidung besticht, werden die Materialien im Inneren – unter anderem Gummibaumholz, Sichtbeton, viel Bepflanzung – deutlich vielschichtiger eingesetzt. „Das neue Hybrid Building wird unsere verschiedenen Gebäudeteile zu einem runden Ganzen komplettieren und unsere Unternehmenswerte eindrucksvoll widerspiegeln: technische Dynamik, menschliche Kreativität und verantwortlicher Umgang mit Ressourcen", erläutert der geschäftsführende Gesellschafter Frank Bohle das Konzept. Soweit möglich wurde die Bauweise inspiriert vom Cradle to Cradle-Prinzip, nach dem nur Materialien verwendet werden, die am Ende der Nutzung recycelt werden können.

## Perfekter Lauf am Limit

Auf Magic Mary Downhill Ultra Soft raste Amaury Pierron zu seinem zweiten Downhill World Cup-Sieg in diesem Jahr in Les Gets in den französischen Alpen. Als der 23-jährige Franzose als letzter Fahrer startete, schien die Vollgas-Abfahrt von Loic Bruni, der direkt vor ihm auf die Strecke ging, kaum zu toppen. Und dennoch nahm Amaury Pierron ihm in einer atemberaubenden Fahrt am Limit noch ganze zwei Sekunden ab. Mit rund 45 Kilometern pro Stunde im Durchschnitt – in Spitzen über 60 – überwand er die 550 Meter Höhendifferenz der trockenen, staubigen Strecke in weniger als drei Minuten. Damit triumphierte der amtierende Gesamtweltcupsieger Pierron über den Weltmeister Bruni.

## Willkommen, Lars Vinke

Lars Vinke ist neuer Sales Division Manager der Region D/A/CH. Wie sein Vorgänger Bernd Hopp, der im Februar in den Ruhestand ging, betreut er den Großhandel im deutschsprachigen Raum. „Die oberste Priorität in meiner Funktion bei Schwalbe setze ich aktuell darauf, die Lieferfähigkeit und die Performance gegenüber unseren Handelspartnern auf ein neues Niveau zu heben", betont der 43-jährige Betriebswirt. Weitere Ziele sieht er darin, durch die boomende E-Mobilität und mit Einführung einer komplett neuen Rennradreifen-Palette neue Marktanteile für Schwalbe zu gewinnen. „Persönlich", so der Vater zweier Kinder, „beeindruckt mich bei Schwalbe der Enthusiasmus, mit dem meine Kollegen etwas bewegen wollen. Die Vorzeichen in der Fahrrad-Branche sind sehr positiv, und das spürt man deutlich."

# Editorial

## Liebe Fachhandelspartner,

die positive Stimmung im Fachhandel und die hervorragenden Verkaufszahlen zeigen: Auch 2019 wird ein gutes Jahr für die Fahrradbranche. Dieser Schub ist uns ein Ansporn – einerseits, um das Radfahren mit innovativen, langlebigen Produkten immer weiter voranzubringen. Und andererseits, um eine nachhaltige Fahrradkultur maßgeblich mitzugestalten. Diese Werte spiegelt auch unser neuer Messestand auf der Eurobike wider, der nicht nur aus wiederverwertbaren Materialien besteht, sondern einige Innovationen für Sie bereithält.

Der Marathon E-Plus, unser erster „unplattbar"-Reifen speziell für das E-Bike, legt bei allen Parametern eine Schippe drauf, um die Potenziale moderner Pedelecs voll auszunutzen. Auch unseren Top-Rennradreifen Pro One – immerhin mehrfacher Road-Tubeless-Testsieger 2018 – haben wir noch einmal auf den Prüfstand gestellt. Auf der Eurobike präsentieren wir die komplett neue Pro One-Rennradreifen-Palette, die Maßstäbe in der Tubeless-Technik setzt und den Vorgänger in puncto „Souplesse" überflügelt.

Diese und viele andere Neuheiten, etwa neue Modelle für das E-MTB, erwarten Sie an unserem überraschend anders gestalteten Messestand, der aus zertifizierten Materialien besteht und natürlich wiederverwendet wird. Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst, Ihr

Frank Bohle

Impressum

Herausgeber: Ralf Bohle GmbH
Otto-Hahn-Str. 1, 51580 Reichshof-Wehnrath
Telefon 02265 1090, Fax 02265 7022,
eMail: info@schwalbe.com, www.schwalbe.com
Verlag: Vincentz Kundenmedien
Postfach 6247, 30062 Hannover
Telefon 0511 9910-310, Fax 0511 9910-309
Redaktion: Claudia Müller (V.i.S.d.P.)
Gestaltung: Angelika Jungvogel
Titelbild: Schwalbe
Druck: BWH GmbH
© Vincentz Network GmbH & Co. KG

GOGREEN
Klimaneutraler Versand mit der Deutschen Post

# Unplattbar und mehr: Der neue Marathon E

**Schwalbes erster Marathon speziell für das E-Bike kombiniert die bewährte unplattbar-Technik mit neuen Eigenschaften für die E-Mobilität: Mit leichtem Lauf bei höchster Fahrsicherheit, außergewöhnlicher Stabilität und Langlebigkeit können die Fahrer des Marathon E-Plus die ganze Kraft moderner E-Bikes ausschöpfen.**

Mehr als unplattbar – ist das überhaupt nötig? Ja, schließlich bietet ein E-Bike auch viel mehr als ein normales Fahrrad. Es hat ordentlich Power und wird mit höherer Geschwindigkeit gefahren, sowohl auf gerader Strecke als auch in den Kurven. Ausgestattet mit Motor und Akku ist es darüber hinaus auch deutlich schwerer. Und ein Plattfuß ist mindestens genauso ärgerlich wie an einem normalen Fahrrad. „Um alle Potenziale moderner E-Bikes wirklich zu nutzen, braucht auch der Reifen mehr von allem: Fahrsicherheit, Grip, Haltbarkeit, Leichtlauf und Langlebigkeit“, erläutert René Marks, Product Manager Tour und E-Bike. Die Schwalbe-Techniker drehten alle relevanten Stellschrauben in Richtung E-Bike-Anforderungen weiter und fügten der unplattbar-Technik einige neue Eigenschaften hinzu.

- **Smart-DualGuard:** Die patentierte SmartGuard-Einlage wird unterstützt durch zwei Lagen RaceGuard-Gewebe. Diese fein abgestimmte Kombination schützt noch besser gegen spitze Eindringlinge und bietet mit Pannenschutzlevel 7 maximale Sicherheit bei hohen Geschwindigkeiten und auf langen Touren. Damit wird jetzt auch das E-Bike unplattbar.
- **Leichtlauf für mehr Reichweite:** Der erstaunlich geringe Rollwiderstand des Marathon E-Plus schont den Akku.
- **Top-Fahrsicherheit durch Addix-E Compound**: Die spezielle Gummimischung für E-Bike-Reifen bietet herausragenden Grip bei allen Geschwindigkeiten und zugleich einen äußerst geringen Abrieb. Sie ist auch der Garant für geringen Rollwiderstand bei zugleich hoher Kilometerleistung und langer Haltbarkeit.
- **Großer Einsatzbereich:** Das kernige, dynamische Profil rollt sicher über Straßen und zeigt auch auf Park- und Schotterwegen den nötigen Biss.
- **Hohe Stabilität durch neuen Karkassen-Aufbau:** Die Konstruktion verstärkt die Seitenwände um eine weitere Gewebelage und stabilisiert dadurch den Reifen für noch mehr Traglast. Seine bewährte „Anti-Aging“-Seitenwand erträgt die typischen Überlastungen durch zu geringen Luftdruck deutlich länger, bevor sie hässliche Risse bekommt.

Für dieses stimmige Gesamtpaket erhielt der Marathon E-Plus die europaweit gültige ECE-R75-Zulassung für hohe Traglasten. Damit sind auch schwere Fahrer und Radreisende

**Unplattbarer Fahrspaß und ein gezielt für E-Bikes angepasstes neues Niveau bei den wichtigsten technischen Eigenschaften: Der Marathon E-Plus ist für alle motorisierten Fahrräder – ob 25 oder 50 km/h – bestens geeignet.**

# -Plus

Schwalbes erster Marathon für das E-Bike bietet maximale Fahrsicherheit bei hohen Geschwindigkeiten und schont mit leichtem Lauf den Akku.

mit viel Gepäck auf der sicheren Seite. Der Reifen ist für alle E-Bikes zulässig, sowohl für 25 als auch für 50 km/h.

## Breite Reifenpalette für boomenden E-Bike-Markt

Gleich in sechs Größen bringt Schwalbe seinen neuen Marathon auf den Markt, darunter mehrere breite Versionen: „Breitere Reifen bieten am E-Bike entscheidende Vorteile bei Komfort, Fahrsicherheit und Rollwiderstand“, betont René Marks.

Insgesamt begegnet Schwalbe dem E-Bike-Boom mit einem einzigartig breitem Angebot an spezialisierten E-Bike-Tires für alle Segmente von City und Touring über Rennrad bis Mountainbike. Denn, da ist man sich bei Schwalbe sicher, der Boom wird weitergehen. In Deutschland wurden 2018 laut Zweirad-Industrie-Verband 980.000 E-Bikes verkauft, ein Plus von 36 Prozent gegenüber dem Vorjahr. „Wir bei Schwalbe sind elektrisiert, seit wir 2012 den Energizer herausgebracht haben. Unsere Reifen bieten maximale Fahrsicherheit bei hohen Geschwindigkeiten und auf langen Touren – und jetzt mit dem Marathon E-Plus auch unplattbaren Fahrspaß am E-Bike.“

# Die Souplesse macht den Unter

# Der neue Pro One

**Tubeless-Technik in einer neuen Dimension: Der neue Pro One begeistert vom ersten Meter an mit Spitzenwerten bei Schnelligkeit, Grip und Sicherheit. Der Reifen bietet aber noch mehr: Souplesse – jene leichtfüßige Geschmeidigkeit, die man fühlen, aber kaum erklären kann. Den von Grund auf neu entwickelten Top-Rennradreifen gibt es in den Versionen Tubeless, TT und Tube Type.**

„Ein Tubeless-Reifen mit dem Fahrgefühl eines Schlauchreifens", so bringt Peter Krischio, Schwalbe Product Manager Race, den Charakter des neuen Pro One auf den Punkt. Ziel war es, einen schnellen, leichten und sicheren Reifen zu entwickeln, der zugleich ein Höchstmaß an Souplesse bietet. Ein Reifen, der die Kommandos des Fahrers schnell und präzise umsetzt und jederzeit sensibles Feedback gibt. Kurz: ein Reifen, der „lebt". Neben dem geschmeidigen Fahrgefühl bietet das Plus an Souplesse auch noch einen handfesten Vorteil: Der Fahrer ermüdet langsamer und kann höhere Leistungen erbringen.

„Um diese Eigenschaften zu erreichen, haben wir eine komplett neue Karkasse konstruiert, die Compounds optimiert und die Fertigung in allen Facetten weiter modernisiert. Somit ist der neue Schwalbe Pro One keine weitere Entwicklungsstufe des Vorgängers, sondern eine komplett neue Lösung", betont Peter Krischio.

- **Souplesse Karkassen-Konstruktion:** Die neue Turn-Up-Konstruktion integriert die Tubeless Easy-Technologie auf fortschrittlichste Weise. Zwei Karkassenlagen unter der Lauffläche machen den Reifen geschmeidig, komfortabel und pannensicher, während seitlich drei Karkassenlagen für hohe Schnittresistenz sorgen. Das Fahrgefühl gleicht dem seidenweichen Verhalten eines klassischen Tubular-Reifens.
- **V-Guard-Pannenschutz:** Die Einlage wird aus einer speziell entwickelten Hightech Polymer-Faser hergestellt, die auch für schuss- und stichsichere Westen verwendet wird. Sie schützt hervorragend vor Schnitten und Stichen und ist dabei äußerst leicht. Weder Rollwiderstand noch Geschmeidigkeit des Reifens werden durch den V-Guard beeinflusst. Die 14 mm breite Einlage sichert die gesamte Lauffläche und sorgt so für zusätzliche Pannensicherheit.
- **Addix Race Compound mit komplett neuer Rezeptur:** Addix Race ist ein Multi-Compound aus neuesten und qualitativ hochwertigsten Polymeren. Da die Füllgrade für Silica markant erhöht wurden, musste auch das Mischverfahren verfeinert werden. Im Center und an den Seiten werden jeweils unterschiedliche Spezialmischungen eingesetzt. Dadurch erhöht sich der Grip in den Kurven, ohne Rollwiderstand und Langlebigkeit negativ zu beeinflussen.
- **Fertigung:** Um eine gleichmäßig hohe Qualität zu erzielen, investierte Schwalbe nochmals kräftig in seinen innovativen Maschinenpark und die Fortbildung der Mitarbeiter. Denn damit die Reifen später unkompliziert und schnell montiert werden können, sind – insbesondere bei Tubeless-Reifen – höchste Präzision und geringste Fertigungstoleranzen unabdingbar. Die vollautomatische Compound-Mischstation kontrolliert in Echtzeit das Mischverhältnis, während die neuen Extruder für eine gleichmäßige Laufflächenstärke sorgen und damit Gewichtsschwankungen effektiv unterbinden. Bei der Konfektionierung des Reifens dagegen ist nach wie vor Handarbeit auf höchstem

# schied:

Leicht, schnell – und mit ganz viel Souplesse: Der neue Schwalbe Pro One Tubeless Easy rollt so geschmeidig wie ein Schlauchreifen.

Niveau erforderlich. Unterstützt werden die erfahrenen Facharbeiter von neuen, semiautomatischen Konfektionsmaschinen.

## Die High End-Modelle: Drei Versionen des Pro One

Den neuen High-End Rennradreifen Pro One gibt es in den Varianten Pro One Tubeless Easy, Pro One Tube Type und Pro One TT Tubeless Easy. Die neuen Tubeless-Modelle können ohne Reifenheber und Kompressor genauso einfach wie ein Tube Type-Reifen montiert werden.

Der Pro One Tubeless Easy wurde speziell für die Anwendung ohne Schlauch konzipiert und bietet mit Abstand die beste Performance. Steckbrief: Addix Race Multi Compound, 245 g (Größe 25 mm), 13 % geringerer Rollwiderstand, 22 % mehr Kurvengrip, erhöhter Durchschlagschutz und längere Laufleistung. Die Vergleiche beziehen sich auf das Vorgängermodell.

Der Tube Type ist der Rennradreifen für alle, die lieber (noch) mit Schlauch fahren. Seine Eckdaten: Addix Race Multi Compound, 235 g (Größe 25 mm), 13 % geringerer Rollwiderstand, 22 % mehr Kurvengrip, 30 % erhöhten Durchschlagschutz, längere Laufleistung. Wichtig: Der Tube Type-Reifen wurde für die Anwendung mit Schlauch konzipiert und darf nicht Tubeless gefahren werden.

Pro One TT Tubeless Easy: Als weltweit leichtester Tubeless-Reifen ist er die Referenz für Zeitfahrer und Triathleten. Mit seinem Addix Race Single Compound wurde er für Zeitfahren und Triathlon am Limit konstruiert. Der 205 g leichte Reifen (Größe 25 mm) rollt im Vergleich zum Pro One Tubeless Easy um 21 % leichter. Mit einem Prototyp dieses Reifens gewann Patrick Lange die Ironman World Championship 2018 in Hawaii in Rekordzeit.

**Schwalbes neue Top-Rennradreifen: Pro One Tubeless Easy, Pro One TT Tubeless Easy und Pro One Tube Type (v.l.).**

## Die Allrounder: Zwei neue Schwalbe One-Modelle

Auch der Allroundreifen Schwalbe One bekommt für die Saison 2020 ein Upgrade. Und erntete schon diesen Sommer erste Lorbeeren: Schwalbe schickte ihn in die Reifentests der beiden großen europäischen Rennrad-Magazine TOUR (7/2019) und Roadbike (6/2019). Ergebnisse: Als zweifacher Testsieger behauptete sich der Schwalbe One im Vergleich mit den high End Tubeless-Reifen der Konkurrenz!

Der neue One basiert auf dem bisherigen Top-Modell Pro One, der 2018 alle relevanten Tubeless-Reifen-Tests gewann (TOUR, RoadBike, RennRad). Jetzt rollt er in den neuen Versionen One Tubeless Easy und Tube Type in den Markt. Ausgestattet mit einer patentierten MikroSkin-Karkassenkonstruktion, RaceGuard Pannenschutz und langlebigem Addix Compound, sind beide Modelle echte Allround-Alternativen zu den jeweiligen Versionen des Top-Reifens Pro One.

# Tubeless statt Tubular

**Product Manager Peter Krischio ist bei Schwalbe der Experte für Rennradreifen. Technisches Know-how, jahrelange Erfahrung und, nicht zu vergessen, seine Leidenschaft fürs Rennradfahren zeichnen ihn aus.**

Peter Krischio, Schwalbe Product Manager Race.

Interview

**Der Schwalbe Pro One hat 2018 viele Tests gewonnen. Warum haben Sie trotzdem den neuen Reifen entwickelt?**
Wir wollten einen Reifen entwickeln, der ähnliche Fahreigenschaften wie ein Schlauchreifen aufweist. Souplesse, das besondere Fahrgefühl, das den Profis immer so wichtig ist, stand im Mittelpunkt unserer Arbeit. Bisher konnte dies kein Faltreifen bieten. Daher haben wir den Reifen von Grund auf neu entwickelt.

**Werden künftig mehr Profis auf Tubeless umsteigen?**
Ja, ich rechne fest damit. Junge, innovative Fahrer wie im erfolgreichen Profiteam Wallonie Bruxelles oder dem Damen World-Tour Team Canyon Sram akzeptieren einen handgenähten Schlauchreifen im Zeitalter von Scheibenbremsen und elektronischer Schaltung nicht mehr als State of the Art. Tubeless-Reifen sind dem Schlauchreifen in puncto Rollwiderstand, Grip und Komfort weit überlegen. Wir sprechen hier nicht von marginalen Unterschieden, sondern von bis zu 20 Prozent Vorteil! Zudem sind beste Notlaufeigenschaften gegeben. Wie gut das System ist, zeigt die hohe Akzeptanz im Triathlon-Profisport, wo jede Sekunde zählt.

**Der neue Pro One lässt sich wie ein Tube Type-Reifen montieren. Wie haben Sie das gemacht?**
Unsere neuen Tubeless-Rennradreifen können ohne Reifenheber und Kompressor montiert werden. Zum einen haben wir jahrelange Erfahrung mit Tubeless im Rennradbereich und arbeiten Hand in Hand mit Felgen- und Laufradherstellern. Ständig testen wir die Montage und Kompatibilität unserer Reifen auf deren aktuellen Tubeless-Laufrädern, um die Fertigungstoleranzen der Bauteile zu optimieren. Zum anderen haben wir eine spezielle Dichtlippe für den Reifenwulst entwickelt. Die Dichtlippe schmiegt sich nach der Montage an das Felgenhorn an und schließt den Reifen luftdicht zur Felge ab. Dadurch können unsere Tubeless-Reifen ohne Werkzeug montiert und mit einer Standpumpe befüllt werden.

# VSF für politischen Dachverband der Fahrradwirtschaft

**Wie Lobbyverbände ihre Schlagkraft erhöhen und welche Rolle der Fachhandel dabei spielt, erläutert Albert Herresthal, Geschäftsführer Verbund Service und Fahrrad e. V. (VSF), im Interview.**

Interview

**Im Kreis der Lobbyverbände für das Fahrrad repräsentiert der VSF als einziger den Fahrradfachhandel. Wie definieren Sie Ihre Aufgabe?**
Zum Einen geht es um die ökonomische Bedeutung der Fahrradwirtschaft insgesamt, also die Relevanz für Beschäftigung und Wohlstand. Dieser Punkt ist politisch wichtig, um deutlich zu machen, dass die Fahrradbranche einiges Gewicht hat. In dieser Rolle unterstützen wir die breite Fahrradlobby für bessere Rahmenbedingungen des Radverkehrs. Zudem vertreten wir in Berlin die spezifischen Interessen des Fahrradfachhandels. Vielen Politikern ist nicht bewusst, welche zentrale Bedeutung die Geschäfte vor Ort für die Gewährleistung einer verlässlichen Zweirad-Mobilität haben und welche Rolle sie für die Fahrradkultur in einer Kommune spielen. Daher wirbt der VSF auch dafür, dass alle Produkte und Dienstleistungen rund ums Rad mit dem sonst beim Nahverkehr zur Geltung kommenden Umsatzsteuersatz von sieben Prozent belegt werden, statt mit 19 Prozent. Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass Fahrräder und Pedelecs nicht mehr als Bausatz in die Hände des Verbrauchers gelangen. Die Fachwerkstätten vor Ort sind die idealen Partner, eine sichere Endmontage von Bausatzrädern zu gewährleisten.

**Der vivavelo Kongress, Ihr Berliner Büro, parlamentarische Abende mit ADFC und ZIV: In welcher Weise engagieren Sie sich in der Politik, wo gibt es eine Zusammenarbeit mit anderen Verbänden – mit welchen Ergebnissen?**
Unser Engagement begann in Berlin 2005, als der VSF erstmalig vom Bundesverkehrsminister in den Beirat zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans berufen wurde. Um politischen Druck aufzubauen, ist eine Präsenz der Fahrradwirtschaft in Berlin unerlässlich. Dies führte 2010 zur Initiierung des vivavelo Kongresses der Fahrradwirtschaft in Berlin. Vier Jahre später haben wir unser VSF-Hauptstadtbüro im Haus der Bundespressekonferenz eröffnet. Der VSF hat sich in Sachen Lobbyarbeit immer als Motor und Zugpferd verstanden,

Foto: VSF

Albert Herresthal (l.) im Gespräch mit Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium.

und wir haben immer breite politische Bündnisse geschmiedet, etwa mit ZIV und ADFC, weil diese wirkungsvoller sind als Einzelaktionen. Der VSF ist hier für eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit der Verbände. In diesem Sinne streben wir mittelfristig einen politischen Dachverband der Fahrradwirtschaft an. Dieser könnte – in Ergänzung zu den weiterhin bestehenden Verbänden – gemeinsame politische Interessen für bessere Radverkehrsbedingungen effizienter vertreten.

In den letzten 15 Jahren ist es uns gemeinsam gelungen, den Radverkehr deutlich auf die politische Agenda zu heben. Etliche Forderungen haben wir durchsetzen können: der Einstieg in die Finanzierung von Radschnellwegen durch den Bund, ein personell verstärktes Radverkehrsreferat sowie die Stelle einer Radverkehrsbeauftragten im BMVI. Aber es bleibt noch sehr viel zu tun – vieles davon gemeinsam mit unseren Partnerverbänden ADFC und ZIV.

**Signale ja, konkrete Radverkehrspolitik nein. Was fehlt zum Durchbruch zu einer wirklich fahrradfreundlichen Infrastruktur?**
Einen Durchbruch zu einer echten Verkehrswende kann es nur geben, wenn Bund, Länder und Kommunen effektiv zusammenarbeiten. Für den größten Anteil einer fahrradfreundlichen Infrastruktur vor Ort sind die Kommunen zuständig. Hier ist das Bewusstsein sehr unterschiedlich, und die Einzelinteressen sind vielschichtig. Das hemmt einen raschen Durchbruch für den Radverkehr. Fahrradfreundliche Bündnisse von Städten, Gemeinden und Kreisen wie die AGFS in NRW oder die AGFKs in BaWü oder Bayern unterstützen den verkehrspolitischen Wandel. Gleichwohl kommt auch dem Bund eine gehörige Bedeutung zu, denn die Positionierung des BMVI hat eine erhebliche Wirkung auf alle anderen Akteure. Leider bremst der Bund bisher noch bei vielen wichtigen Punkten, etwa Tempo-30 als innerörtliche Regelgeschwindigkeit. Und wir brauchen schlicht deutlich mehr finanzielle Mittel für den Radverkehr vom Bund!

**Dennoch steigt vielerorts der Anteil des Radverkehrs. Wie kann der Fachhandel den Schwung der Verbraucher aufnehmen und sich nachhaltig positionieren, auch angesichts des Online-Handels?**
Wir haben eine gespaltene Entwicklung: Ein starkes Anwachsen des Radverkehrs einschließlich Cargo-Bikes in Ballungsräumen, Stagnation und Rückgänge in ländlichen Gebieten. Das Interesse der Verbraucher an hochwertigen Fahrrädern und Pedelecs ist jedoch ungebrochen, wie unsere Zahlen belegen. Der Fachhandel positioniert sich erfolgreich, wenn er ein attraktives Sortiment führt, Kunden individuell berät und auch einen qualifizierten Service bietet. Ja, das Internet ist schon ein Wettbewerber, insbesondere bei Fahrradteilen, aber ergonomische Anpassung und Probefahrt – das geht nur beim Fachhändler vor Ort. Deshalb werden zwei Drittel aller Fahrräder und Pedelecs in Deutschland weiterhin über den Fachhandel verkauft.

**Welche Rolle spielt Schwalbe für den VSF?**
Das Haus Bohle und der VSF haben eine lange und erfolgreiche gemeinsame Historie. Das begann in einer Zeit sehr mittelmäßiger Fahrradreifen Mitte der 1980er Jahre mit der Entwicklung des Marathons, den die VSF-Geschäfte mit Begeisterung aufgenommen haben. Mit Schwalbe verbindet uns nicht nur die Produktebene, sondern Grundsätzlicheres: Die nachhaltige Unternehmensphilosophie, die Ethik des Hauses Bohle und das politische Engagement. Diese Aspekte haben ein Vertrauen wachsen lassen und eine Nähe geschaffen, die für uns echte Partnerschaft bedeuten.

Foto: Adobe / M. Richter

# Eddy Current feiert die 80er

**Ein knallbuntes Video im 80er-Jahre-Look zum E-MTB-Spezialisten Eddy Current beschert Schwalbe seine erfolgreichste Social Media-Kampagne bisher.**

**Von Pacman zu Facebook: Schwalbes Video lässt den Zeitgeist der ersten großen MTB-Epoche auf seinen Social Media-Kanälen wieder aufleben.**

Wer hätte in den 80er Jahren so etwas für möglich gehalten wie das Internet, geschweige denn Instagram? Oder jemals geglaubt, dass Ballonseide und Vokuhila-Frisuren wieder hip werden könnten? Oder gar, dass es einmal Mountainbikes mit Elektromotor geben würde?

Doch 30 Jahre später sind selbst die wundersamsten Ideen von damals zur Realität geworden. Mit diesen neuen und wiederkehrenden Trends spielt das Schwalbe-Video über den E-MTB-Spezialisten Eddy Current. Synthie-Pop trifft auf Elektro-Mountainbike, die Neonfarben leuchten im edelkitschigen Screendesign à la Dallas, und sogar das legendäre Videospiel Pacman spielt eine Rolle in der Geschichte. Und die geht so: Ex-Downhill-Profi Jasper Jauch als Eddy Current fordert mit seinem E-MTB das personifizierte Böse alias Stefan Schlie, Fahrtechnik-Trainer und Uphill Flow-Pionier, heraus. In rasantem Downhill füttert er sein Punktekonto und meistert beim Uphill sogar Angriffe durch rollende Bierfässer.

Wie das alles zusammenpasst, wer am Ende gewinnt und welche Rolle ein Flipperautomat spielt, das zeigt mit großer Resonanz das Video auf den Social Media-Kanälen und der Homepage von Schwalbe. Dazu Carl Kämper, Schwalbe Junior Product Manager MTB: „Eddy Current bietet ungebremsten Fahrspaß auf dem E-MTB – und genau das ist es, was wir mit dem Video ausdrücken wollen."

**e-biketires.com/eddycurrent**

## Immer breiter: Smart Sam und Racing Brothers

Mann, ist der dick: Der unverwüstliche Allrounder Smart Sam kommt jetzt in 65-622 (29 x 2.60) heraus. Mit Double Defense-Technik – Raceguard und Snakeskin von Wulst zu Wulst – ist er perfekt für den E-MTB-Einsatz gerüstet. Die weiteren neuen Größen 60-584 (27.5 x 2.35) und 60-622 (29 x 2.35) schließen die Lücke zwischen 57 und 65 Millimetern.

Auch Racing Ray und Racing Ralph rollen auf breiteren Füßen: Die Spezialisten für moderne, technisch anspruchsvolle X-Country-Strecken bringen mit dem enormen Volumen noch mehr Fahrspaß. Neu: Racing Ralph in 57-559 (26 x 2.25) und 60-622 (29 x 2.35) sowie Racing Ray in 60-622 (29 x 2.35).

## Rocket Ron fürs Kinder-MTB

Für kleine Biker mit großen Zielen: Schwalbe bringt seine MTB-Rakete in 57-406 (20 x 2.25) und 60-507 (24 x 2.35) heraus. Die mit 360 Gramm in 20 Zoll äußerst leichten Reifen bieten eine breite Aufstandsfläche und können mit wenig Luftdruck gefahren werden – beides sorgt für viel Grip und Traktion. Der Tubeless-fähige Evolution Line-Faltreifen mit Addix Speed Compound erfüllt höchste Qualitätsansprüche.

## E-MTB-Verstärkung für Hans Dampf und Magic Mary

Mit diesen breiten Reifen und den extrem stabilen Karkassen können die Fahrer ihre potenten E-Mountainbikes voll ausfahren: Enduroexperte Hans Dampf und Downhillspezialistin Magic Mary kommen jetzt in der neuen Größe 65-584 (27.5 x 2.6) und mit Super Gravity-Karkasse heraus. Unschlagbar auch als Duo mit Magic Mary vorn und Hans Dampf am Hinterrad. Beide Modelle sind in den gängigsten Größen auch alternativ mit stylischer Classic-Skin-Seitenwand erhältlich.

Steil bergauf: Von mehreren bewährten MTB-Reifen bringt Schwalbe zur Eurobike neue Versionen für das E-MTB heraus.

## Classic-Skin jetzt Tubeless Easy

Schwalbe wertet seine Classic-Skin-Seitenwand mit moderner Tubeless Easy-Technik auf: Fünf der gängigsten MTB-Reifenmodelle sind jetzt auch mit der neuen Classic-Skin-Seitenwand erhältlich. Die neuen Versionen sind vollwertige Modelle, ganz ohne Gewichts- oder Rollwiderstandsnachteile. Optisch bildet die klassisch helle Seitenwand mit der durchschimmernden Schlangenhaut attraktive Kontraste zum cleanen Bike. Modelle: Nobby Nic, Magic Mary, Hans Dampf, Racing Ralph und Racing Ray.

# Gravel 2020: G-One Ultrabite und Upgrade für die Performance Line

Ultrabite heißt der Neuzugang in der vierköpfigen Familie des G-One – und sein Name ist Programm: Mit seinem aggressiven Offroad-Profil beißt er sich förmlich in den Untergrund. Die kompakten Kassetten-Stollen in der Lauffläche nmitte sorgen für satten Grip und beispiellose Traktion, während robuste Seitenstollen dem Fahrer Sicherheit in Schräglagen vermitteln. Die stabile Konstruktion mit neuester Tubeless Easy-Technologie (TLE) und das vielseitige Addix Speedgrip Compound steigern die Offroad-Leistungen in allen Parametern spürbar. In den Breiten 40 und 50 mm ist der G-One Ultrabite ideal für den Einsatz auf Schotterstraßen, Waldwegen und Trails, selbst unter widrigen Bedingungen.

Eine bemerkenswerte Performance bietet Schwalbes neuer Offroad-Spezialist auch als Vorderradreifen in Kombination mit G-One Bite oder G-One Allround auf dem Hinterrad. Alle Versionen des G-One Ultrabite können dank TLE-Technik Tubeless gefahren werden. Verfügbare Größen: 40-622, 50-622 je in Evolution und Performance Line.

Mit den weiteren Gravel-Neuheiten wertet Schwalbe seine Performance Line deutlich auf: Der G-One Allround rollt in den neuen Größen 57-584 und 57-622 an. Und der G-One Bite, Größe 40-622, sowie der G-One Allround in 35-622 und 40-622 erhalten jetzt eine Tubeless Easy-Karkasse in Classic-Skin. Dazu Felix Schäfermeier, Schwalbe Junior Product Manager Race: „Das Reifen-Potenzial kann im Gravel-Bereich erst Tubeless voll ausgefahren werden. Dank ausgereifter Tubeless Easy-Technik ist dies nun auch in der Performance Line möglich."

## Der Hurricane kehrt zurück

Der Schwalbe-Evergreen kommt jetzt in einer Neuauflage mit Intermediate Profil für leichtes Gelände. Der neue Hurricane rollt mit seinem glatten Mittelsteg schnell und flüsterleise über den Asphalt. Doch seine stabilen Schulterstollen verleihen ihm auch exzellente Offroad-Qualitäten mit festem Grip auf Waldwegen und Schotter. Durch optimale Mikroverzahnung im Schulterbereich bleibt jede Kurvenfahrt sicher.

Der All Terrain-Reifen ist in sechs Ausführungen – darunter RaceGuard und Double Defense – bis zu einer Breite von 62 Millimetern (2.40 Zoll) erhältlich.

**Schwalbe auf der Eurobike Friedrichshafen**
**4. – 7. September 2019**
**Halle A5, Stand 300**

# Events

4. – 7.9.2019 Eurobike, Friedrichshafen, Halle A5-300
27. – 29.9.2019 Enduro Trophy of Nations, Finale Ligure, Italien
9. – 13.10.2019 Rock d'Azur, Frejus, Frankreich

Links: Der Bergische Fahrradbus unterstützt die Radler entlang der Panoramawege.
Rechts: 125 Tafeln weisen den Weg im Radfahrland – und jetzt auch zum unplattbaren Radfahren.

Fotos: Agger Energie (r.) / Dominik Ketz

# Trasse frei für „Schwalbe Bergisches Radfahrland"

**Das Bergische Land ist seit 97 Jahren die Heimat der Ralf Bohle GmbH. Jetzt ist die Mittelgebirgsregion zwischen Köln und Siegen auch ganz offiziell „Schwalbe Bergisches Radfahrland".**

Wenn wie jedes Jahr rund 200 Profis und mehr als 4.000 Amateure beim Radklassiker „Rund um Köln" starten, dann fahren sie von Köln durch das Bergische Land und wieder zurück in die Rheinmetropole. Die hügelige Region östlich von Köln gilt als sportliche Herausforderung für Radrennfahrer und Mountainbiker. Doch auch Tourenradler und Familien können die einzigartigen Panorama-Blicke genießen, dank der ebenerdigen Radwege auf stillgelegten Bahntrassen. Die Strecken mit unzähligen Tunneln und Talsperren, Brücken und Viadukten verwöhnen den Radler mit viel Abwechslung und grandiosen Weitblicken. Eng vernetzt mit weiteren Radwegen und eingebettet in die Rad-Region Rheinland ist das Bergische Land ein Magnet für Radsportler und Fahrradtouristen aus Nordrhein-Westfalen und den Benelux-Ländern.

Das Radfahrparadies direkt vor der eigenen Haustür und ein Reifenspezialist, der sich ganz und gar dem Radfahren und der Fahrradkultur verschrieben hat – da geht doch was, dachte man sich. So entstand die Idee für das Projekt Schwalbe Bergisches Radfahrland. Durch die langjährig angelegte Kooperation zwischen Schwalbe und dem Tourismusverband Naturarena Bergisches Land verbinden sich zwei starke Marken der Region und ziehen beim Ausbau der radtouristischen Marke an einem Strang. „Mit unserer Marke ‚Das Bergische' fördern wir seit mehr als zehn Jahren erfolgreich den Tourismus. Jetzt haben wir mit Schwalbe einen idealen Partner, die Region auch als Radfahrland noch bekannter zu machen", sagt Tobias Kelter vom Tourismusverband.

Auf 125 großen Info-Tafeln erhält Schwalbe aufmerksamkeitsstarke Präsentationsflächen – und weist dort auf das „unplattbare" Radfahren hin. Darüber hinaus bewerben Schwalbe und der Tourismusverband die Marke Schwalbe Bergisches Radfahrland auf Messen und Events sowie in der gesamten Kommunikation in Print- und Online-Medien. „Wir stehen seit Jahrzehnten fest zu unserer Region wie unsere Engagements für ‚Rund um Köln', den VfL Gummersbach und zahlreiche andere Projekte zeigen", erläutert Frank Bohle. „Durch diese Kooperation erhalten wir eine starke Präsenz mit vielen neuen Möglichkeiten, das Radfahren, den Radsport und die Radkultur in der Region immer weiter voranzubringen." www.dasbergische.de

Splitter

## Bernd Heinrich ist mit dem Radl da

Promotion auf Brompton: $CO_2$-neutral fährt Bernd Heinrich, Schwalbe-Außendienstmitarbeiter für Bayern, die letzten Kilometer zum Fachhändler in München mit dem Faltrad. „In den Großstädten geht es viel schneller, wenn ich mit dem Rad von Händler zu Händler fahre, statt mir jedes Mal einen neuen Parkplatz zu suchen", sagt der passionierte Rennradfahrer Bernd Heinrich, der seit 1998 für Schwalbe unterwegs ist. Jetzt hat er sein äußerst kompaktes Faltrad immer im Kombi dabei, packt Prospekte, iPad und Musterring in den Rucksack – und los geht's zu den täglichen Terminen. Die Resonanz im Fachhandel: „Konsequenter und stilechter kann man seiner Arbeit als Außendienstler in der Fahrradbranche kaum nachkommen."